



Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44, Fernruf 1047.

Druckerei: Halle (Saale), Burg 42-44, Fernruf 1045.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 6 Mark, vierteljähr. 18 Mark; durch die Post bezogen monat. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Ultimatum in der Kohlenfrage!

Das Entente-Diktum bleibt bestehen! Die Nachrichten von der Konferenz in Spa werden immer enger. Seit der Verkündung der Entscheidung über die Kohlenfrage haben sich die Gegenparteien so beschleunigt, daß eine verbindliche Lösung kaum mehr möglich erscheint.

Neue Hungerpreise!

Die Regierung als Knecht der Agrarier. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch Verordnung vom 14. Juli die endgültigen Höchstpreise für Getreide (die neue Ernte) festgesetzt, und zwar auf 1400 Mf. für die Tonne Roggen, 1350 Mf. für die Tonne Gerste und Hafer, 1540 Mf. für die Tonne Weizen.

ihre Schandurteile mehrere hundert Jahre Gefängnis und Buß- hausstrafen und Todesurteile über die Arbeiter verhängt haben, ist noch heute kein einziger der Kapz-Putschverbrecher verurteilt oder auch nur angeklagt! Die Regierung antwortet auf Anträge unserer Berliner Korrespondenten in drei Worten, die in ihrer Sprache wie leicht verdaulicher Hohn klingen, doch soweit wie ge- nügendes Verbandsmaterial vorliegt, die 'Ermittlungsverfahren' eröffnet sind und ihren 'geordneten Gang' gehen.

Internationale Hilfe bei jenem Rechtsputzsch.

Amsterdam, 14. Juli. (Z. U.) Der internationale Gewerkschaftsbund hat einen Plan ausgearbeitet für die Unterstützung Deutschlands bei einem Putsch von rechts.

Vor Entscheidungen im Osten.

W. O. Die politische Katastrophe ist da. Jeder politisch Urteil- fähige mußte, daß der wohlwollende polnische Angriff mit einer Kata- strophe enden müßte. Trotz monatelanger Vorbereitungen, trotz französischer Zusicherungen war es der polnischen Regierung nicht gelungen, eine Armee aufzustellen, die auch nur einigermaßen der Pöbelangabe eines Angriffs auf Sowjet-Rußland gewachsen gewesen wäre.

Das Ultimatum!

Spa, 14. Juli. Reichsminister Simons suchte bei Lloyd George um eine Unterbrechung nach. Sie wurde gewährt. Wie be- kannt, wurde in der Zusammenkunft zwischen dem Reichsminister Dr. Simons und Lloyd George die Kohlenfrage beprochen. Lloyd George behandelte mit Nachdruck auf einer baldigen Entschlei- dung der deutschen Regierung.

Deutschnationaler Lockspiegel.

Der Macher der 'Mitteldeutschen Roten Armee'. Die großkapitalistische Maqdeburgerische Zeitung meldet: In Göttingen, wo seit zwei Monaten die Bürgerkriegsarmee durch aus- nahme Besamungsdungen und Briefe, unterzeichnet die 'Mitteldeutsche Rote Armee, Abteilung Göttingen', mit Wunschanfragen und Drohungen in Aufregung ver- setzt wurde, hat man jetzt den Leiter in der Person des 19-jäh- rigen Oberrealisten Franz Sauerstein ermittelt.

Generalstreik gegen Besetzung!

Eine Konferenz der Deputierten der im Bergarbeiterver- band organisierten Bezirksräte, ferner der Bezirksver- tretungen des Bergarbeiterverbandes und seines ge- meinsamen Vorstandes erklärte sich in Wörmann nach einem vierstün- digen mit der Forderung der Bergarbeitervereine in Spa einver- standen; dieses Einverständnis wurde durch eine einstimmig an- genommene Erklärung zur Kenntnis gebracht.

Studien empöbel provoziert Frankreich.

Aus Berlin melden die Blätter: Vor der Berliner fran- zösischen Botschaft am Rastplatz hat gestern mittag eine Demonstration statt. Aus Anlaß des französischen National- feiertages war die französische Botschaft auf der Potsdamer- straße besetzt worden. Eine Menschenmenge von etwa 500 Personen, aus großen Teil Studenten, 'protestierten' gegen die Besetzung der französischen Botschaft.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden. Noch eine andere Er- wägung dürfte für ihre endgültigen Beschlüsse aber bestimmend sein, und die kommt in einem französischen Blatt zum Ausdruck.

Noch immer keine Bestrafung der Kapz- Putsch-Verbrecher!

Während durch die Bergarbeiter seit langem viele Forderungen von Wiederrückentgelt und nach der Abweisung des Kapz-Putschverbrecher gestellt haben, während die Militärgerichte durch

Die Kosten der Besetzung.

Wülfel, 14. Juli. Die Blätter melden, daß die Wiederqua- drungskommission nach Prüfung des deutschen Vorkriegs-

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

Die schwerste Gefahr für Europa.

Die schwerste Gefahr für Europa. Am gleichen Sinne wie wir beurteilt auch die Freiheit die Lage. Sie sagt: Das dürfen auch die Alliierten einsehen, daß sie mit einem Versuch zur Arbeit für den französischen Kapitalismus bei den Berg- arbeiter nicht viel erreichen werden.

gehört innerhalb seines eigenen Grenzums zu bleiben. Diese ...

Den Sieg seiner Politik verbank es der Unfähigkeit unferer ...

Das Bollwerk gegen Bolschewismus.

Die polnische Regierung spielt das Instrument Bolschewismus ...

Die Entente scheint aber nicht so schnell den Rücken nachzugeben ...

Um den Waffenstillstand.

Die Londoner Times melden, daß der Sowjetregierung 7 Tage ...

Gegen das Raumburger Tuchhauserteil.

Wenn die Grundbesitzer des reaktionären Raumburger Schür ...

Protest gegen die ostpreussische Abstimmung.

Die polnische Regierung hat dem alliierten Rat die Protest ...

Umsiedlung nach Sowjet-Rußland.

Das gestrige Mitteil über die erste Transportbewegung ...

Russisch-litauischer Friedensvertrag.

In Moskau ist am Montag der Frieden zwischen Litauen und ...

Das Steuerfiasko.

Von Dr. R. K. u. g. n. v. l. Direktor des Statistischen Amtes ...

Das Reichsfinanzministerium hat endlich nach fast sechs ...

Am 10. März wurden die Einnahmen, die das Reichsfinanzministerium ...

Polizei statt Brot.

Wir Deutschen und Jähren kämpfen die Reichsregierung der ...

Aus der Partei.

Genosse Stempen verurteilt!

Stempen (Mittl.), 14. Juli. Der Oberlehrer Dr. Stempen, der ...

Umsiedlung so groß wie bei uns. Die Reichsregierung ist mit ...

Die englischen Gewerkschaften für Irland.

London, 14. Juli. (Neuer.) Die gestern in Westminster ab ...

Notizen.

Lebende erwischt. Der durch verschiedene Prüchermfälle mit ...

Polizei statt Brot.

Wir Deutschen und Jähren kämpfen die Reichsregierung der ...

Aus der Partei.

Genosse Stempen verurteilt!

Stempen (Mittl.), 14. Juli. Der Oberlehrer Dr. Stempen, der ...





Halle und Saalkreis.

Halle, den 15. Juli 1920.

Die Politik des „Als ob“.

Schäfer, Kreis bei Weimar.

Es ist immer schlimm, wenn Professoren, die sich ausschließlich mit der Naturwissenschaft beschäftigen haben, in die Politik hineingreifen...

So sind wir leider gezwungen, in Wahrheit der von uns vertretenen Interessen der Arbeiterchaft feilschaften...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Verlangen Sie von Deutschland erhöhte Arbeitszeit und Arbeitsarbeit. Beim jetzigen Arbeitsniveau kann Deutschland nicht genug liefern...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

Wir wollen glauben, daß wir selbst jetzt, wo uns dieses ganz unglaubliche Telegramm schwarz auf weiß vorliegt, noch zweifeln...

Herrn Bremerminister Lindt承age

Es.

nicht geringer, wahrscheinlich aber höher sein werden, in die Höhe der Vergrößerung geht es in einem erheblichen Maßgrade...

Was die zweite Quelle der Einnahmeerhöhungen, die Lebenslöhne der städtischen Beamten angeht, so lautet zunächst das G 2 2...

Auf dem Gebiete der Steuern treten zum ersten Male die Einnahmen von dem Anteil der Erbschaft an dem Reichs- und Landesvermögen in den Vordergrund...

Bei den indirekten Steuern erscheint zum ersten Male der Ertrag aus der neuen Verbrauchssteuer mit 2 1/2 Millionen...

Es bleibt hiernach, nach Berücksichtigung aller bisher erwähnten Einnahmen, noch ein Bedarf von 13 000 000 Mark zu decken...

Nach Abzug der Erträge der Realsteuern bleiben noch 7 Millionen Mark zu decken...

In einem Gemeindefinanzen Abendkurs und viel Gäste. Studenten konnten rascher durch den Anzeigepostendienst...

„Ich weiß wirklich nicht, bei wem ich besorge.“ — „Wolltest du nicht Jura studieren?“ — „Die Juristen seien mir egal!“

Der Herr geht so lange — — In einem Gemeindefinanzen Abendkurs und viel Gäste.

„Arbeitslos, elendes Studentenleben, habe mir in fünf Wochen meinen Spezialkoffer an und freizeite mit die 25 zum Hande geübte Seminare.“

ein Spezialist, ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken. Bist du ein Ei auszukleiden...

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

„Arbeitslos! Ich mache dich zu meinem Leibknecht; komm, tritt ein Kissen mit von dem Schinken.“

